

# Pommes Heinz kann es nicht lassen

Neuer Imbiss am Grevener Damm

**Emsdetten** • Am 20. Mai 2009 war Schluss: Der Grillmaster am Grevener Damm 169, mit einer Tradition von über 20 Jahren, machte seine Türen für immer zu. Inhaber Heinz Storp und seine Frau Ulla hat-

ten auch so genug zu tun: Schließlich führten sie ihren erfolgreichen Partyservice weiterhin fort.

## Verlockendes Angebot

Doch plötzlich war es da, „dieses verlockende Angebot“, wie sich Heinz Storp erinnert. Seit dem 1. September bietet er unter den Namen „Pommes Heinz“ wieder alles rund um die Pommes, Würstchen, aber auch Salate und Eintöpfe an. „Und leckere Hausmannskost“, betont Heinz Storp.

Sein neuer Imbiss befindet sich am Grevener Damm 210a, nur wenige hundert Meter vom alten entfernt, direkt neben dem Dänischen Bettenlager.

## Stammkunden

Die Entscheidung habe er keinen Moment bereut: „90 Prozent der Stammkunden sind wieder da.“ Zudem sei die Parkplatzsituation nun deutlich besser. Im Sommer kann er jetzt auch vor der Tür Plätze anbieten.

Storp ist es wichtig, dass „wir etwas für jeden Geldbeutel bieten. Leckere Speisen, aber günstig!“ Und eine telefonische Vorbestellung unter (025 72) 960 60 01 ist auch weiterhin möglich.

■ **Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag, 11 bis 21 Uhr. An Sonn- und Feiertagen ist der Imbiss geschlossen. ■ bop



Zurück hinter der Theke bei Pommes Heinz: Inhaber Heinz Storp und Birgit Herder.

## Alles rund um die Lymphologie

**Emsdetten** • Im Rahmen der bundesweiten Informationsveranstaltungen der „Deutschen Gesellschaft für Lymphologie“ findet am morgigen Samstag ein Workshop in der Emsdettener Turnvilla statt. Fachleute werden Vor-

träge zum Thema „Lymphologie heute“ halten. Ein optimaler Therapieerfolg ist das Ziel, das durch Zusammenarbeit von Ärzten, Therapeuten und Sanitätshaus erreicht wird. Veranstalter ist das Sanitätshaus Brinkmann.

## Betriebe für Trainee-Praktikum

**Emsdetten** • Die Gesellschaft für Bildung und Technik der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen führt wieder ein Traineeprogramm für Hochschulabsolventen durch. Für die dreimonatige Praxisphase dieses

Lehrgangs ab Februar 2010 werden noch Unternehmen gesucht, die den Akademikern eine Chance geben, Arbeitsabläufe kennen zu lernen und an Projekten mitzuarbeiten. Infos gibt's unter Tel. (02 51) 70 73 50.

## Emsdettener Volkszeitung.de

### Aktuelle Themen und Infos im Netz



**Heute online im Lokalen:** Ministerin Thoben in Emsdetten NRW-Wirtschaftsministerin Christa Thoben stattet heute den Schmitz-Werken einen Besuch ab. **ab 16 Uhr im Netz**



**Heute online im Sport:** TVE-Spitzenspiel gegen Post Schwerin Nach Aussage von Post-Trainer Dirk Beucher ist der TVE Favorit im Spitzenspiel, und wie sieht das Lars Walther? **ab 15 Uhr im Netz**

Dies & vieles mehr lesen Sie auf unserer Internetseite

Jetzt klicken! [Emsdettener Volkszeitung.de](http://EmsdettenerVolkszeitung.de)

## STANDORT EMSDETTEN



Nicole Rothe will Fliesenlegerin werden. Bei Christoph Entrup absolviert sie die Ausbildung.

EV-Foto Beutgen

# Bis in die letzte Fuge

Nicole Rothe lernt als einzige Frau in Westfalen-Lippe den Beruf des Fliesenlegers

**EMSDETTEN** • Friseurin, Arzthelferin oder Bürokauffrau sind für Nicole Rothe keine Alternative. Sie will Fliesenlegerin werden. Bei „Fliesen Entrup“ fand sie einen Kleinbetrieb, der nicht nur an Zukunft durch Ausbildung glaubt, sondern auch an Frauen-Power: Unter 90 Azubis in Westfalen-Lippe ist sie die einzige Frau.

„Abends war ich richtig platt“, erinnert sich Nicole Rothe (Foto) an den Beginn ihrer Lehre. Ein Sack Kleber wiegt immerhin 25 Kilo und wird auf den Knien verarbeitet. Doch Fliesenlegerin ist nun mal ihr Traumberuf.

Die Vielseitigkeit des keramischen Materials hat es ihr angetan. Mit Fliesen lassen sich heute nicht nur Bäder und Böden gestalten, sie setzen bleibende farbige Akzente in der Raumgestaltung und verschönern mit Fantasie und handwerklicher Perfektion Dekor-Gegenstände und Möbel. Dafür lohnen sich schmutzige Hände und Muskelkater. Denn eins wusste Nicole ganz früh: „Den ganzen Tag im Büro, das ist nichts für mich.“

## Traumberuf

Um an ihre Traum-Lehrstelle zu kommen, hat Nicole zunächst das Berufsgrundschuljahr „Farb- und Raumgestaltung“ in Steinfurt absolviert. Dann ging's los. „Mir hat gefallen, dass Nicole ihre Bewerbung persönlich vorbeigebracht hat“, erinnert sich Fliesen-



Christoph und Silke Entrup versprechen eine ausgiebige und informative Beratung.

EV-Foto Beutgen

Platten- und Mosaiklegemeister Christoph Entrup an die erste Begegnung. Ein kurzes Praktikum, dann stand für ihn fest: Nicole ist neugierig, motiviert und sie kann tüchtig anpacken.

Dennoch kann die heute 18-Jährige von Glück sagen, dieses Handwerk von der Fuge an erlernen zu dürfen. Denn seit 2004 muss man keinen Meistertitel mehr führen, um sich mit Fliesenschneider, Papageienzange und Schwammbrett selbständig zu machen. Seitdem schießen Kleinbetriebe wie Pilze aus dem Boden und die

Preise für die Handwerksleistung stehen unter extremem Druck. „Die meisten Betriebe bilden gar nicht mehr aus“, fasst Christoph Entrup seinen Eindruck zusammen. Er selbst hat bei seinem Vater gelernt und hält die Ausbildung für eine der vornehmsten Pflichten eines Meisters. Denn „nur so lebt Erfahrung und Qualität im Handwerk weiter“, sagt er.

Und das ist entscheidend. Denn das Baugewerbe kennt keinen Stillstand. Neue Materialien, neue Anforderungen an Wärmedämmung und DIN-Normen und nicht zu

letzt neue Kundenwünsche fordern konstante Weiterbildung. Entrup, der seinen Kleinbetrieb seit 15 Jahren zusammen mit seiner Frau Silke führt, muss heute als Gebäude-Energieberater und Gutachter stets auf dem neuesten Stand sein. Sein Leistungsportfolio reicht über die Verlegung von Platten, Fliesen und Mosaiken über den behindertengerechten Badumbau bis hin zur kompletten Fassadendämmung. Vielseitigkeit, Zuverlässigkeit und Qualität: Mit diesem Rezept begegnet er den aus seiner Sicht unerfreulichen Entwicklungen der Branche.

## Fest im Blick

Christoph Entrup will dieses Rezept auch Nicole Rothe mit auf den Weg geben, wenn sie 2011 ihren Gesellenbrief erhält. Die Säcke mit Kleber und Fugengutz wiegen dann zwar immer noch einen halben Zentner, aber Nicole schultert sie ganz routiniert, weil sie das Endprodukt stets fest im Blick hat. Beenden möchte die junge Frau, die in ihrer Freizeit im Spielmannszug der Dorfbauern musiziert, die Ausbildung auf jeden Fall: „Wenn ich ein Handwerk erlerne, dann auch richtig. Sonst bringt das doch nichts.“ Und ihrem Meister huscht ein Lächeln übers Gesicht, als er das hört. ■ Peter Beutgen



## Steckbrief

- **Gegründet:** 1994
- **Mitarbeiter:** ein Meister und ein Lehrling
- **Umsatz 2008:** Keine Angaben
- **Handwerksleistungen:** Fliesen-, Stein- und Mosaikverlegung auf Böden und Wänden, Badsanierung, Estricharbeiten, Wärmedämm-Verbundsysteme (WDVS) sowie die Herstellung von Mosaiken und Fliesenmöbeln nach individuellen Wünschen.
- **Dienstleistungen:** Gutachten, Gebäude-Energieberatung, Verkauf von Fliesen, Kacheln, Natursteinen und Keramik.
- **Anschrift:** Fliesen Entrup, Pfarrer-Barthel-Straße 12, 48282 Emsdetten, Tel. (025 72) 880 80.
- [www.fliesen-entrup.de](http://www.fliesen-entrup.de)

## Ausbauen und gestalten

Die Fliesenleger

**Emsdetten** • Fliesenleger sind Ausbauspezialisten. Ihre Aufgaben liegen in der dekorativen Gestaltung von Wänden, Portalen, Hallen. Ob dabei Fliesen, Platten oder Mosaiksteine bevorzugt werden, richtet sich nach Kundenwunsch, Baustil und Kreativität des Fliesenlegers.

Seine Werkstoffe schaffen sowohl eine freundliche, individuelle Umgebung als auch die Voraussetzung für Sauberkeit und Hygiene. Etwa in Schwimmbädern oder Krankenhäusern, in Betrieben der Nahrungsmittelherstellung oder in Küchen – überall dort, wo schnelle und einfache Reinigung erforderlich ist.

Seit der Reform der Handwerksrolle braucht man keinen Meistertitel mehr, um sich als Fliesenleger selbstständig machen zu können.

Die Zahl der Betriebe in Westfalen-Lippe hat sich seitdem mehr als verdreifacht: von 384 Betrieben 2003 auf aktuell 1344. Die Zahl der Ausbildungsstellen ist zugleich rückläufig, weil viele Kleinbetriebe keinen Meistertitel führen oder in der scharfen Konkurrenzsituation die Ausbildung als zu kostenintensiv erachten.

Meisterkurse werden indes noch immer von den Kammern angeboten und auch wahrgenommen: Allein 16 erhielten im vergangenen Jahr in Westfalen-Lippe ihren Brief.

Wie alle haushaltsnahen Handwerksleistungen sind die Lohnkosten des Fliesenlegers zum Teil steuerabzugsfähig. ■ Peter Beutgen

Anzeige

**E center**  
EDEKA

48565 Steinfurt-Borghorst  
Gantenstraße 8

im BWS ZENTRUM

Montag bis Samstag von 8.00 – 21.00 Uhr

**Sonderverkauf**  
nur Freitag,  
den 20.11.2009!



**Veltins, Bitburger oder Warsteiner**  
20x0,5/24x0,33 l Flasche  
Grundpreis 1 l = 0,98/1,23  
zzgl. 3,10/3,30 Pfand  
per Kiste ohne Pfand

per Kiste ohne Pfand

**9.77**

(Angebot nur so lange Vorrat reicht)